

Saarbasar: Renovation mit vorgefertigten Trockenbauelementen

Text Ulrike Kirschberger*

Bilder Lafarge Gips

Eine grossflächige und weitläufige Haupt-Mall erschliesst das umfassend umgebaute Einkaufszentrum Saarbasar in Saarbrücken. Die bewusst verspielte Gestaltung mit Deckenbögen, Deckenrücksprünge und Säulenverzierungen schafft ein angenehmes und attraktives Einkaufs-Ambiente – umgesetzt mit vorgefertigten Gipsformteilen.

Der 1979 eröffnete Saarbasar ist mit 37'500 Quadratmetern das grösste Einkaufszentrum des Saarlands. In seiner Komplettanierung im Jahr 2003 wurden über 32 Mio. EUR investiert. Dabei setzte die MRE Metro Group Real-Estate Management GmbH erstmals in Deutschland ein architektonisches Konzept für Fachmarktzentren um, das discountorientiertes Einkaufen in einer angenehmen, attraktiven Atmosphäre er-

möglicht. Die Renovierung stand unter der Vorgabe, ein durchgängiges Erscheinungsbild zu entwickeln, das einerseits der Funktionalität eines Fachmarkt- und Dienstleistungs-Centers gerecht wird, andererseits aber auch die Sinne anspricht und zum Bummeln und Verweilen einlädt. Es galt also, ein harmonisches Zusammenspiel zwischen der vielfältig gegliederten Fassade und der bewusst verspielten Mall zu erreichen.

Die Innenraumgestaltung greift deshalb prägende Elemente des Aussenbereichs auf. So spiegeln sich die gebogenen Stahlträger auf dem Dach in den gebogenen Dachunterzügen der Haupt-Mall wider. Bei den Unterzügen handelt es sich um Stahlbetonbinder, die grossflächig mit Gips-Formteilen umkleidet sind. Die aus Formteilen vorgefertigten U-Profile und U-Schalen gewährleisten eine präzise Verarbeitung und sparen Zeit. Gerade bei den herstellungsaufwändigen gebogenen Unterzügen hat die exakte CNC-Vorfertigung die Montagezeit vor Ort deutlich verkürzt – ein wesentlicher Faktor bei einer Renovierung, die abschnittsweise bei laufendem Betrieb und in Nacharbeit erfolgte.

Montage auf verschiedenen Ebenen

Der Trockenbauer hat die Mall zunächst per Laser genau eingemessen – eine Grundvoraussetzung, um Toleranzen über die enorme Länge von rund hundert Metern auszugleichen und Differenzen zu verhindern. Bei der Montage kam es vor allem darauf an, Höhen-



Das Einkaufszentrum Saarbasar in Saarbrücken wurde 2003 saniert. Dabei kamen vorgefertigte Trockenbauelemente zum Einsatz. In der Haupt-Mall fallen die zentralen Stützen mit ihren Lichtvouten und den angestrahnten Bogenelementen auf.



In die Decke der Seiten-Malls waren eine Entrauchungsanlage und vorhandene Medienquerungen zu integrieren. Es entstand eine Deckengestaltung aus gewölbten Feldern im Wechsel mit glatt verkleideten Bereichen. Der Rand der Deckenfelder besteht aus Formteilen, die Oberdecke aus Mineralfaserplatten.



Bei den Stützenkapitellen verbinden Lichtvouten die Gipskartondecke mit der Säule.

unterschiede von bis zu drei Metern zu überbrücken. Diese resultieren aus der gerundeten Form des Dachs und seiner Unterzüge. Die Hänger wurden auf 5,5 m Höhe montiert und die Konstruktion dann ein bis drei Meter tiefer angebracht. Das erforderte zahlreiche Teleskop- und Hebebühnen sowie häufiges Umrüsten.

Die Formteil-Umkleidung der Stahlbetonbinder gliedert sich in zwei Seitenteile mit einer 5 cm tiefen Nut in der Mitte. Sowohl die Seitenteile als auch der Versprung sind 20 cm breit. In der Unterkonstruktion bleibt der gebogene Versprung ausgespart. Die Verkleidung mit U-Profilen ist hier nicht nur von hinten befestigt, sondern vollflächig verschraubt, um die Stabilität zu erhöhen.

In der Haupt-Mall finden sich zehn Achsen mit jeweils zehn nach links und nach rechts gerichteten Dachunterzügen, die auf quadratischen Säulen ruhen. Umkleidet sind die statisch notwendigen Stahlbetonstützen mit Gipskarton-Vorsatzschalen. In die Säulen sind Technikinstallationen, Deko-Haken und Werbeträger integriert. Mit der Klinkerverblendung nehmen sie einen regionaltypischen Baustoff auf.

Mit Lichtvouten ausgebildete Stützenkapitelle bilden das Bindeglied zwi-

schon Gipskartondecke und Säule. Für die Unterkonstruktion an den Lichtvouten hat der Trockenbauer Bleche individuell kanten lassen, damit die Konstruktion nicht sichtbar ist. Aufgrund des Streiflichts und der indirekten Beleuchtung war sorgfältiges Arbeiten gefragt. Verklebte Formteile haben den Vorteil, dass eine saubere Kantenföhrung gewährleistet ist. Man braucht die Kanten nicht zu verspachteln. Für die Herstellung von Formteilen sprach auch, dass fast dreissig nahezu identische Säulen zu verkleiden waren.

Bezahlbare Lösung

Im Zusammenspiel der gestalterischen Elemente gelang ein ganzheitlicher architektonischer Auftritt, der allen Belangen eines modernen Einkaufszentrums Rechnung trägt. Mit massgefertigten Formteilen liessen sich die architektonischen Vorgaben in eine qualitativ hochwertige, bezahlbare Lösung umsetzen.